

Niederschrift zur 6. Sitzung des Beirates Vegesack am Montag, den 20. November 2023 um 18:30 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Gerhard-Rohlfs-Straße 62, 28757 Bremen, erstes Obergeschoss.

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

Vorsitzender: Gunnar Sgolik

Schriftführerin: Melanie Schäfers-Severin

Tagesordnung:

1. Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Veränderungen und Beschluss zur Besetzung des Jugendbeirates Vegesack
3. Stadtteilpartnerschaften des Stadtteils Vegesack
4. Berichte des Vegesack Marketing e. V.
5. Vergaberunde Globalmittel
6. Anträge und Anfragen der Parteien
7. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
8. Mitteilungen der Beiratssprecherin
9. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Teilnehmende Mitglieder:

Gabriele Jäckel	Maximilian Neumeyer
Holger Bischoff	Ines Schwarz
Heike Sprehe	Andreas Kruse
Norbert Arnold	Nicole Poker
Thomas Pörschke	Eyfer Tunc
Fethi Ilkan Kandaz	Ingo Schiphorst
Heiko Werner	Michael Alexander

Herr Werner verlässt – nach eigener Auskunft – von 19:00 Uhr bis 19:45 Uhr aus Protest den Sitzungssaal zu Tagespunkt 3

Entschuldigt waren:

Natalie Lorke, Sabine Rosenbaum

Weitere Gäste:

Frau Dr. Anette Lang – Referatsleiterin für internationale Kooperationen und Entwicklungszusammenarbeit in der Bremer Senatskanzlei

Frau Kateryna Solopova – Referentin für die Ukraine Kooperation in der Senatskanzlei

Frau Kateryna Marchenko – Stellvertretende Direktorin für internationale Zusammenarbeit und Protokoll der regionalen Staatsverwaltung Odessa

Herr Oleksandr Haiduk – Direktor der Abteilung für maritime Komplexe, Verkehrsinfrastruktur und Logistik der regionalen Staatsverwaltung Odessa

Frau Olena Oliinyk – Direktorin der Abteilung für Kultur, Nationalitäten, Religionen und Schutz des kulturellen Erbes der regionalen Staatsverwaltung Odessa

Herr Ivan Tymoshenko – Stellvertretender Direktor der Abteilung für digitale Entwicklung, Informationspolitik und Cyber-Abwehr der regionalen Staatsverwaltung Odessa

Herr Volodymyr Bohdanov – Leiter der Abteilung für Ingenieurwesen und technische Unterstützung der Abteilung für Kapitalbau und Straßeninstandhaltung der regionalen Staatsverwaltung Odessa

Herr Oleksandr Wasyliev – Stellvertretender Direktor der Abteilung für Wirtschaftspolitik und strategische Planung der regionalen Staatsverwaltung Odessa

Herr Jörn Gieschen – Geschäftsführer Vegesack Marketing e.V.

Herr Nußbaum – Stadt und Handel (digital zugeschaltet)

Herr Kötteritzsch – Polizei Bremen

Yasmin Lopes Santos - Jugendbeirat Vegesack

Anna Eka Udoh – Jugendbeirat Vegesack

Jolina Wolf – Jugendbeirat Vegesack

Koray Köroglu – Jugendbeirat Vegesack

Iris Gerds – Jugendbeirat Vegesack

Deborah Ezuruike – Jugendbeirat Vegesack

Herr Sgolik eröffnet die 6. Sitzung des Beirates Vegesack und begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen, sowie die Vertreter:innen der Presse. Die Einladung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Die Tagesordnung wird genehmigt. Herr Sgolik weist noch darauf hin, dass die Sitzung zur Protokollerstellung aufgezeichnet wird.

TOP 1: Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Frau Katharina Rosenbaum stellt einen Bürgerantrag zur Aufstellung eines Sendemastes gegenüber des Naturschutzgebietes Hammersbecker Wiesen. Durch die Errichtung eines Sendemastes würde eine wertvolle Fläche für den Arten- und Naturschutz zerstört.

Herr Sgolik verweist den Antrag in den Sprecher- und Koordinierungsausschuss, aber er erklärt, dass das Thema auch auf einer der nächsten Beiratssitzung besprochen wird.

Herr Pelchen stellt einen Antrag für ein nostalgisches 3 Mast-Segelschiff für den alten Liegeplatz des Schulschiffs Deutschland. Außerdem hat er eine Anfrage, wer den Rückbau der Dalben bezahlt.

Herr Steffens stellt einen Antrag zum Fahrradverkehr in der Lindenstraße.

Auch dieser Antrag wird in den Sprecher- und Koordinierungsausschuss verwiesen.

Herr Bruns stellt einen Antrag wegen der Briefzustellung in der Hammersbecker Straße.

Da seit dem 06.11.2023 keine Post mehr bei ihm ankommt.

Auch dieser Antrag wird in den Sprecher- und Koordinierungsausschuss verwiesen, wird aber auch als Beiratsthema behandelt.

Herr Friese stellt einen Antrag die Fußgängerbrücke an der BAB – Hafen zu sichern. Er möchte einen rutschfesteren Belag, da schon viele Menschen dort ausgerutscht sind.

Auch dieser Antrag wird in den Sprecher- und Koordinierungsausschuss verwiesen.

Frau Tosonowski stellt einen Antrag zur Sicherung des Grundstücks Fährer Flur für eine öffentliche Nutzung und Erhalt des jetzigen Schulgebäudes.

Der Antrag wird in den Sprecher- und Koordinierungsausschuss verwiesen.

TOP 2: Veränderungen und Beschluss zur Besetzung des Jugendbeirates Vegesack

Herr Sgolik erklärt, dass der Jugendbeirat Vegesack den Wunsch geäußert hat, neue Mitglieder in den Jugendbeirat aufzunehmen.

Deborah Ezuruike stellt sich kurz vor, sie ist 17 Jahre alt, wohnt in Aumund und geht auf das Gymnasium Vegesack.

Iris Gerds ist 17 Jahre alt, wohnt in Schönebeck und geht auf das Hermann-Böse-Gymnasium.

Beide geben an, dass Sie sich gerne für die Kinder und Jugendlichen aus dem Stadtteil Vegesack einsetzen möchten und sich außerdem für die politischen Abläufe interessieren.

Nils Bowitz, 18 Jahre alt aus Grohn, war bei der Sitzung nicht anwesend.

Herr Sgolik erläutert, dass sich der Jugendbeirat Vegesack einstimmig dazu entschlossen hat, die drei Jugendlichen in den Beirat aufzunehmen. Außerdem wurde auf der letzten Jugendbeiratssitzung die Geschäftsordnung beschlossen. In Abstimmung mit der Senatskanzlei darf der Jugendbeirat eigenständige Beschlüsse fassen.

Herr Schiphorst findet, dass der Beirat in der Zukunft mehr in der Pflicht steht, dafür zu sorgen, dass eine Beteiligung der Jugendlichen so groß ist, dass auch gewählt werden kann. Allerdings sieht er den Fokus des Jugendbeirates zu sehr auf Vegesack Marketing gesetzt.

Frau Sprehe erklärt, dass der Jugendbeirat im letzten Jahr schlicht und einfach nicht bekannt genug war um eine Wahl durchführen zu können. Sie ist sich aber sicher, dass sich das in der nächsten Wahlperiode ändern wird. Sie wünscht den drei „neuen“ Mitgliedern und natürlich dem gesamten Jugendbeirat weiterhin ein glückliches Händchen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Herr Pörschke sagt, dass er bei der letzten Jugendbeiratssitzung dabei war. Ihn hat unheimlich beeindruckt, wie kollegial und achtsam der Umgang der Jugendlichen miteinander ist. Außerdem fand er es sehr toll, mit welchen Themen sich die Jugendlichen beschäftigen wollen, nämlich unter anderem die Kinderarmut. Auch der Umgang mit den Globalmitteln ist sehr sorgsam. Dafür drückt er seine Hochachtung aus! Herr Pörschke freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Herr Sgolik teilt mit, dass Frau Anna Eka Udoh den Jugendbeirat Vegesack leider verlässt. Sie hat ab dem 15.11.2023 die pädagogische Leitung des Jugendbeirates Walle übernommen. Er bedankt sich ganz herzlich bei Anna und weist noch einmal darauf hin, dass Anna von Anfang an den Jugendbeirat Vegesack immer unterstützt hat und es ohne Anna gar keinen Jugendbeirat geben würde.

Jolina und Koray überreichen Anna einen Blumenstrauß und eine Geschenktasche und bedanken sich bei Anna für die gemeinsame Zeit im Jugendbeirat. Sie wünschen ihr viel Glück und Erfolg auf dem neuen Lebensabschnitt.

Beschluss:

- 1) Der Beirat Vegesack beschließt
Deborah Ezuruike, Iris Gerds und Nils Bowitz
für die laufende Wahlperiode in den Jugendbeirat Vegesack zu entsenden.
- 2) Der Beirat Vegesack bedankt sich bei Anna Udoh für Ihre jahrelange Tätigkeit im Jugendbeirat Vegesack sowie den vorherigen Jugendbeteiligungsformaten und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.
- 3) Der Beirat Vegesack bittet den Jugendbeirat, im Frühjahr 2024 erneut über die aktuellen Tätigkeiten und Projekte zu berichten.

TOP 3: Stadtteilpartnerschaften des Stadtteils Vegesack

Herr Sgolik begrüßt die anwesenden Gäste aus der Senatskanzlei und aus der Ukraine. Die Idee einer Stadtteilpartnerschaft von Vegesack mit einem entsprechenden Gegenstück in oder bei Odessa kam von Herrn Pörschke. Der Sprecher- und Koordinierungsausschuss hat nach einer Vorstellung von Herrn Pörschke vereinbart, dass das heutige Thema ein eigener Tagesordnungspunkt für die Beiratssitzung werden soll, da es mehrere Ebenen Vegesacks anspricht und eine entsprechende Würdigung erfahren soll.

Vegesack pflegt bereits zwei gute und gelebte Stadtteilpartnerschaften mit Rostock/Warnemünde und Italien/Marzabotto. Herr Sgolik übergibt das Wort an Herrn Pörschke.

Herr Pörschke erklärt, den Anstoß zu dieser Stadtteilpartnerschaft mit Odessa gab es bereits im Juni dieses Jahres. Es wurde eine Absichtserklärung zwischen der Freien Hansestadt Bremen und der Vertretung Odessas unterschrieben. Es wurde ein Treffen von der Senatskanzlei mit der damaligen Delegation Odessas organisiert. Herr Pörschke hatte die Gelegenheit an dem Treffen teilzunehmen.

In der Politik der Bremischen Bürgerschaft hatte der Überfall Russlands auf die Ukraine einen vielfältigen Widerhall gefunden. Es gab Debatten in der Bremischen Bürgerschaft und ganz klare Positionierungen. Viele Akteure hatten dann die Idee mit dem Instrument einer Städtepartnerschaft die Verbundenheit mit der Ukraine verstärkt auszudrücken und zugleich die regionale Hilfestellung zu prüfen. Dabei fiel die Wahl auf Odessa. Odessa ist eine der größten Städte der Ukraine, sie umfasst mit dem Verwaltungsbezirk etwa 1 Million Menschen. Außerdem ist sie eine traditionsreiche Hafenstadt.

Herr Pörschke dachte, wenn Bremen das auf der Landesebene macht (Freie Hansestadt Bremen mit dem Verwaltungsbezirk Odessa), dann wäre es doch toll, wenn der Stadtteil Vegesack eine regionale Partnerschaft mit einem Ortsteil von Odessa stiften könnte.

Er hat sich dann mit Frau Dr. Lang aus der Senatskanzlei in Verbindung gesetzt und hat sofort eine Vielzahl von Anregungen und Vorschlägen bekommen.

Herr Pörschke hat dann auch Kontakt zum Ukrainischen Generalkonsulat in Hamburg aufgenommen, mit ganz eindeutiger Rückmeldung: „Wenn Sie das machen wollen, werden wir Sie dabei unterstützen!“

Inzwischen liegen die Beschreibungen zweier Gemeinden, bzw. Ortsteilen von Odessa vor, die in Rücksprache mit den dort Verantwortlichen Interesse bekundet haben, eine Stadtteilpartnerschaft mit Vegesack einzugehen.

Herr Pörschke sagt, wenn wir diesen Schritt Richtung Odessa gehen, dann werden wir uns viele Akteure der Zivilgesellschaft suchen müssen, die diese Partnerschaft, gemeinsam mit dem Beirat Vegesack mit Leben füllen. Denn Wir sind einerseits gefordert für diese bedrängte Stadt mitzuhelfen das die humanitäre Hilfe verbessert wird und andererseits sind Wir in der Pflicht dazu beizutragen das die Geschichte der Ukraine in Deutschland bekannter gemacht wird.

Herr Neumeyer bedankt sich bei Herrn Pörschke für sein Engagement in dieser Sache und hält eine kurze Ansprache auf Englisch an die Delegation aus der Ukraine.

Frau Sprehe bedankt sich bei Herrn Pörschke und Herrn Neumeyer für die Worte, die Sie inhaltlich genauso sieht. Die SPD Fraktion freut sich über die Städtepartnerschaft zwischen der Freien Hansestadt Bremen und Odessa und sieht hier die Möglichkeiten das auf Stadtteilebene fortzusetzen, auch so intensiv wie schon mit Warnemünde und Marzabotto.

Herr Schiphorst sagt, für Ihn ist die uneingeschränkte Solidarität mit der Ukraine eine Herzensangelegenheit. Für Ihn ist es wichtig sich nicht nur auf das Gedenken zu beschränken, das selbstverständlich seine Berechtigung und Bedeutung hat, sondern dass wir das, was wir an Erfahrung daraus mitnehmen, in der Gegenwart und Zukunft Leben.

Herr Sgolik bedankt sich für die Wortmeldungen und übergibt das Wort an Frau Dr. Lang.

Frau Dr. Lang bedankt sich für die Einladung. Die Senatskanzlei freut sich sehr darüber, dass der Beirat Vegesack die Initiative übernimmt und eine Stadtteilpartnerschaft mit Odessa gründen möchte. Sie hat in anderen Beispielen schon gesehen, wie Gewinnbringend das ist, wenn man auf Gesamtstädtischer Ebene eine Partnerschaft hat und sich ein Stadtteil aufmacht und ergänzend dazu eine Stadtteilpartnerschaft ins Leben ruft. Jüngstes Beispiel ist Osterholz und ein Stadtteil von Izmir, die sich jetzt in die Gesamtstädtepartnerschaft eingliedern. Ein wichtiger Punkt ist die Zivilgesellschaftliche Aktivität. Die Partnerschaft soll von Anfang an langfristig gedacht sein, es soll nicht nach Kriegsende damit aufgehört werden, sondern es soll eine richtige Partnerschaft entstehen. Umso schöner, dass auch schon Schulpartnerschaften entstanden sind, wodurch bereits im Oktober eine Schulklasse aus Odessa für 10-12 Tage eine „Auszeit“ von Ihrem Leben im Kriegsgebiet nehmen konnte.

Frau Dr. Lang übergibt das Wort an Frau Marchenko:

„Ich möchte mich im Namen der gesamten Delegation recht herzlich bedanken für diese Möglichkeit heute Abend hier zu sein. Wir freuen uns besonders, obwohl bei uns im Land der Krieg herrscht, es so ein großes Interesse von internationalen Partnern gibt, die mit uns zusammen eine Stadtteilpartnerschaft eingehen wollen, unsere Beziehungen zu stärken und auszubreiten.

Wir haben heute schon gehört das unser Oblast (Verwaltungsgebiet), unsere Stadt und die gesamte Oblast die größte Region im Lande sind. Wir haben sehr viele positive Meinungen gehört, die wir gerne mitnehmen nach Hause. Wir werden das zu Hause kommunizieren, mit unseren kleineren Städten, mit unseren Staatsteilen. Wir werden wahrscheinlich sogar einen kleinen Wettbewerb starten müssen, weil die Bereitschaft einer Stadtteilpartnerschaft so groß ist.

Wir haben in unserem Oblast auch drei große Deutsche Kolonien, es kann ja auch in die Richtung Kulturelles Erbe, Kultureller Austausch gehen.

Wir möchten uns auch bei der Oberschule Lerchenstraße und besonders bei Frau Zeynalov bedanken, dafür das unsere Kinder die Möglichkeit hatten sich von dem Krieg im Land etwas zu erholen und ein normales Leben führen zu können. Das ist unermesslich und mit Worten nicht zu beschreiben.

Wir möchten eine Stadtteilpartnerschaft die mit Leben erfüllt ist, das ist unser Bestreben.

Herzlichen Dank!“

Beschluss:

Der Beirat Vegesack begrüßt das von Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte formulierte Ziel, „eine dauerhafte und lebendige Partnerschaft zwischen Odessa und Bremen aufzubauen“.

Der Beirat unterstützt zudem die erklärte Absicht des Rathauses „die Zusammenarbeit zwischen dem Gebiet Odessa und der Freien Hansestadt Bremen sowie den Austausch und die Begegnungen zwischen den Bürgerinnen und Bürgern als Grundlage für eine lebendige Zusammenarbeit nachdrücklich zu unterstützen und zu fördern“, und er ist gewillt, durch den Aufbau einer geeigneten regionalen Partnerschaft Vegesacks mit einem Ortsteil oder einer Gemeinde auf dem Gebiet des Bezirks Odessa einen eigenen Beitrag hierfür zu leisten.

Die Senatskanzlei und das Ortsamt Vegesack werden gebeten, unter enger Einbindung des Generalkonsulats der Ukraine in Hamburg alle notwendigen Schritte zu begleiten und dem Beirat möglichst rasch, erste Vorschläge zur möglichen Realisierung der angestrebten Partnerschaft zu unterbreiten.

Der Beschluss wurde unter den Anwesenden einstimmig angenommen. Es gab eine Enthaltung durch Abwesenheit.

Frau Sprehe, Herr Pörschke und Herr Sgolik überreichen der Delegation ein Präsent: die Vegesacker Box, außerdem wird jedem noch eine Tasche mit Vegesacker Andenken überreicht. Auch die Delegation hat ein kleines Präsent für Vegesack, einen Bildband aus der Region Odessa. Dieses Buch liegt im Ortsamt aus.

Es wird eine kurze Pause gemacht um die Delegation zu verabschieden. Ab diesem Zeitpunkt nimmt Herr Werner wieder an der Sitzung teil.

Nach der Pause erklärt Herr Sgolik, dass der Beschluss für Punkt **3.2** - einen nichtständigen Ausschuss einzurichten, noch nicht gefasst wurde. Dieses wird jetzt nachgeholt.

Beschluss:

Der Beirat Vegesack beschließt einen nichtständigen Ausschuss für Stadtteilpartnerschaften Vegesacks einzurichten.

Der Beschluss wurde mit 13 Zustimmungen bei einer Ablehnung mehrheitlich gefasst.

TOP 4 – Bericht des Vegesack Marketing e. V.

Herr Sgolik begrüßt Herrn Jörn Gieschen vom Vegesack Marketing und Herrn Nußbaum von Stadt + Handel, der digital zugeschaltet ist.

Herr Gieschen erklärt, dass es den Wunsch gab, dass Herr Nußbaum von Seiten der Beratung etwas zu der Strategie sagt. Er wird erzählen wie denn an die Aufgabe Vegesack Standortstrategie herangegangen wurde. Es gibt eine existierende Standortstrategie, die aber schon 12 Jahre alt ist. Deswegen musste die aktualisiert werden. Herr Gieschen übergibt das Wort an Herrn Nußbaum.

Herr Nußbaum begrüßt alle Anwesenden und beginnt mit seiner Präsentation zur Standortstrategie.

Die Präsentation ist diesem Protokoll angehängt.

Herr Kruse wirft ein, dass der Vorschlag von Herrn Jacobi leider bisher nicht angenommen wurde, einen Sandstrand in Vegesack zu bewirtschaften. Obwohl das keine große Sache wäre und es auch einige umliegende Gastronomen gibt, die sich darum kümmern würden. Man sollte die Akteure die sowieso schon da sind, mehr mit einbeziehen.

Herr Schiphorst bemängelt die fehlende Transparenz seitens Vegesack Marketing. Er wünscht sich auch einen Vollversorger in der Vegesacker Innenstadt, der Bereich um den Aumunder Bahnhof sei absolut Überversorgt.

Frau Schwarz fragt nach der Zeitschiene. Was soll konkret irgendjemanden bewegen nach Vegesack zu kommen?

Herr Nußbaum sagt, dass es durchaus einige Angebote in Vegesack gibt, für die es sich lohnt nach Vegesack zu kommen. Eine Zeitschiene ist etwas kritisch zu beurteilen. Es müssen Anreize geschaffen werden, für Gewerbetreibende, aus dem Sozialbereich oder auch aus dem Kulturbereich.

Die Projekte, die jetzt erarbeitet werden, sind ein Mix aus Projekten, für die man teilweise einen langen Atem braucht, aber auch aus Projekten die man im nächsten Jahr schon angehen kann.

Herr Kruse sagt, dass in Vegesack der Branchenmix fehlt. Er würde auch die Weiterführung der Bremehr-Karte befürworten, das wäre ein weiterer Anreiz für die Leute in Vegesack shoppen zu gehen.

Frau Jäckel bemängelt den fehlenden Verbrauchermarkt beim Bremer Vulkan, der schon vor 10 Jahren dorthin sollte. Außerdem fehle ein Kinderfachgeschäft.

Frau Sprehe möchte gerne wissen wo der Schwerpunkt der Standortstrategie liegt?

Herr Nußbaum erläutert erneut, die Methodik der Standortstrategie ist, sich zu überlegen, wie man mit anderen Mitteln, auch Abseits dessen was man **nicht** beeinflussen kann, zu einer besseren Wahrnehmung des Zentrums kommt.

Herr Sgolik bedankt sich bei Herrn Nußbaum und verabschiedet ihn.

Beschluss:

1. Der Beirat Vegesack nimmt von den gemachten Ausführungen von Stadt + Handel und Vegesack Marketing e. V. Kenntnis.

2. Die Standortstrategie soll in Richtung Nahversorgung, vielseitigen Angeboten und Aufenthaltsqualität überprüft werden.
3. Das Vegesack Marketing wird aufgefordert, die weiteren Ergebnisse der Workshops zeitnah vorzustellen (März 2024).
4. Der Beirat Vegesack bekräftigt die Bemühungen des Vegesack Marketings, einen Nahversorger in das Vegesacker Zentrum zu holen.
5. Die Standortstrategie soll auf der Homepage des Vegesack Marketing und des Ortsamtes veröffentlicht werden. Eine Möglichkeit des digitalen Feedbacks soll eingerichtet werden.
6. Das Thema soll zur weiteren Behandlung in den Ausschuss für Stadtentwicklung verwiesen werden.

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

Herr Sgolik übergibt das Wort an Herrn Gieschen.

Herr Gieschen führt eine Präsentation zu den Verwendungen von Mitteln/Kosten für Veranstaltungen des Vegesack Marketing e. V. vor. Er bittet allerdings vorab darum, die Zahlen die vorgestellt werden, nicht zu veröffentlichen. Herr Sgolik weist darauf hin, dass es eine öffentliche Sitzung mit Vertretern der Presse ist. Die Präsentation wird diesem Protokoll angehängt.

Beschluss:

1. Der Beirat Vegesack nimmt von den gemachten Ausführungen Kenntnis.
2. Der Beirat bekräftigt seinen gefassten Haushaltsbeschluss und fordert die senatorischen Ressorts auf, das Festival Maritim verstärkt unter Berücksichtigung der Kostensteigerung finanziell zu unterstützen.

Der Beschluss wurde einstimmig angenommen.

Herr Sgolik bedankt sich bei Herrn Gieschen und verabschiedet ihn.

Es ist schon 21.57 Uhr, trotzdem fragt Herr Sgolik, ob der Tagesordnungspunkt 5 noch beraten werden kann, da sonst die Globalmittel nicht mehr vergeben werden können.

TOP 5 – Vergaberunde Globalmittel

Sondervergaberunde 2023

Ortsamt Vegesack (Neue Akkus) – 600 €	einstimmig angenommen
BV2 (Neuer Generator) – 2.400 €	einstimmig angenommen
Heimat und Museumsverein – 2.500 €	einstimmig angenommen

Der Rest von 807 € soll an die DLRG gehen, laut einstimmigen Beschluss des Vegesacker Beirates.

Gunnar Sgolik
Ortsamtsleiter

Heike Sprehe
Beiratssprecherin

Melanie Schäfers-Severin
Schriftführerin